

*Selig sind die Friedfertigen; denn sie werden Gottes Kinder heißen.*

*Matthäus 5, 9 (Lutherbibel)*

Panzer und über 100.000 russische Soldaten an der ukrainischen Grenze, die ersten Länder fordern ihre Staatsangehörigen auf, die Ukraine zu verlassen. Plötzlich ist ein Krieg an der europäischen Außengrenze, gerade mal gut zwei Flugstunden von uns entfernt, nicht mehr unwahrscheinlich. Mit Sorge blicken wir auf die angespannte Situation, hatten wir ja in den letzten Jahrzehnten Glück und konnten in Frieden leben. Dieser Frieden ist Arbeit, er fordert Verständnis füreinander und Kommunikation miteinander. Diese Worte aus der Bergpredigt können für uns eine Orientierung sein, uns auch im Kleinen für ein friedliches Miteinander einzusetzen.

Dieser Frieden ist nicht selbstverständlich und er ist zerbrechlich. So wie der tägliche Blick in die Tagesschau zeigt. Wir können nur hoffen, dass Gott den Menschen in der Ukraine und in den anderen Krisengebieten der Welt beisteht.